

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

11. Juni 2020 || Seite 1 | 2

Fraunhofer ENAS im Gewinnerteam des it's OWL Makeathon #horizonteOWL

Das Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme ENAS hat erfolgreich am ersten it's OWL Makeathon #horizonteOWL teilgenommen. Das Team um Patrick Deutschmann hat sich mit seiner Idee zu einer »ServiceNavigator« App erfolgreich durchgesetzt. Die Idee soll nun mit einer Förderung von bis zu einer Million Euro umgesetzt werden.

Das Technologie-Netzwerk Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe (it's OWL) veranstaltete vom 27. – 29. Mai 2020 seinen ersten digitalen Makeathon #horizonteOWL unter der Schirmherrschaft von Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart. Dem Makeathon lag die grundsätzliche Frage zugrunde, wie die Wirtschaft gestärkt aus der Corona-Krise herauskommen kann. Dazu wurden Unternehmen des it's OWL-Clusters zu den anstehenden realen Herausforderungen und möglichen Chancen befragt und so Challenges definiert, zu welchen in interdisziplinären Teams aus Wissenschaftlern, Studierenden und Experten innerhalb von drei Tagen Lösungsideen entwickelt werden sollten. Das Gewinnerteam erwarten Fördermittel von bis zu einer Million Euro für die erfolgreiche Umsetzung der Idee.

In Summe bearbeiteten 200 Teilnehmende in knapp 30 Teams 15 reale Herausforderungen aus insgesamt drei Themengebieten. Fünf Teams zogen in das Finale ein, darunter auch das Siegerteam »The Remotiers«. Das Team, bestehend aus Patrick Deutschmann (Fraunhofer ENAS), Alexander Diedrich (Fraunhofer IOSB-INA), Caroline Junker (Fraunhofer IEM), Matthias Kreinjobst, Maximilian Bersch (Werkstudent GEA Group AG) und Sina Kämmerling (Unity AG), befasste sich konkret mit der Fragestellung wie Service-Leistungen von Maschinen- und Anlagenbauern revolutioniert werden können. Die Lösung bietet die App »ServiceNavigator«, die mit Hilfe eines Diagnosetools auftretende Fehler kategorisiert und Direktlösungen anbietet. Die Maschinenbetreiber können so mithilfe eines Expertensystems einfache technische Probleme eigenständig analysieren und lösen (z.B. über das Bestellen des richtigen Ersatzteils über die Software und eine Videoanleitung für den Einbau). Für komplexe Probleme können sich die Betreiber online mit den Service-Technikern verbinden oder diese direkt anfordern. Zusätzlich enthält die Software eine

IN KOOPERATION MIT



Redaktion

Dr. Martina Vogel | Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme ENAS | Telefon +49 371 45001-203 | Technologie-Campus 3 | 09126 Chemnitz | www.enas.fraunhofer.de | martina.vogel@enas.fraunhofer.de

Ansprechpartner

Dr. Christian Hedayat | Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme ENAS | Telefon +49 5251 60-5630 | Warburgerstr. 100 | 33098 Paderborn | www.enas.fraunhofer.de | christian.hedayat@enas-pb.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR ELEKTRONISCHE NANOSYSTEME ENAS

Wissensdatenbank, in der Typinformationen, Maschinendaten und Dokumentationen bisheriger Fehler und Wartungen vorliegen, um den Techniker bei der Reparatur und Fehlerfindung zu unterstützen.

PRESSEINFORMATION

11. Juni 2020 || Seite 2 | 2

Die Gewinneridee wird im Rahmen der it's OWL Förderrichtlinie mit bis zu 1 Millionen dotiert. Das Fraunhofer ENAS freut sich sehr, Teil des dieser Gewinneridee zu sein.



Das Sieger-Team »The Remotiers« bejubelt zusammen mit Jury und Organisatoren den Gewinn des it's OWL Makeathons #horizonteOWL.

Foto © it's OWL

Hier geht es zum Gewinner Video:
https://www.youtube.com/watch?v=L_g1tiG00KI

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** mit Sitz in Deutschland ist die weltweit führende Organisation für anwendungsorientierte Forschung. Mit ihrer Fokussierung auf zukunftsrelevante Schlüsseltechnologien sowie auf die Verwertung der Ergebnisse in Wirtschaft und Industrie spielt sie eine zentrale Rolle im Innovationsprozess. Als Wegweiser und Impulsgeber für innovative Entwicklungen und wissenschaftliche Exzellenz wirkt sie mit an der Gestaltung unserer Gesellschaft und unserer Zukunft. Die 1949 gegründete Organisation betreibt in Deutschland derzeit 74 Institute und Forschungseinrichtungen. Rund 28 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend mit natur- oder ingenieurwissenschaftlicher Ausbildung, erarbeiten das jährliche Forschungsvolumen von 2,8 Milliarden Euro. Davon fallen 2,3 Milliarden Euro auf den Leistungsreich Vertragsforschung.